

Johannes Huber gegen Ernst Häckel.

[46928.]

Das Auseinanderplätzen der Geister bei der in Münchens Mauern jüngst abgehaltenen Naturforscher-Versammlung wirkt in immer weiteren Kreisen fort. Bei diesem Kampf der Gegensätze wendet sich, wie das zu erwarten war, die Aufmerksamkeit der Gebildeten in verstärktem Maße den Schriften von Johannes Huber zu, der mit schneidiger Wehr den kurzweg mit dem Namen Häckelismus bezeichneten Lehren entgegentritt.

In vorderster Reihe steht das kürzlich erschienene Buch:

Die Forschung nach der Materie

von

Johannes Huber.

gr. 8. 109 Seiten. Eleg. geh. Preis 2 M.

Vorher erschienen vom gleichen Verfasser:

Zur Kritik moderner Schöpfungslehren.

Mit besonderer Rücksicht auf Häckel's „Natürliche Schöpfungs-Geschichte“. gr. 8. 60 Seiten. Eleg. geh. Preis 1 M.

Die religiöse Frage. Wider Eduard von Hartmann. gr. 8. 40 Seiten. Eleg. geh. Preis 60 s.

Die ethische Frage. gr. 8. 45 Seiten. Eleg. geh. Preis 60 s.

Der Pessimismus. gr. 8. 119 Seiten. Eleg. geh. Preis 2 M.

Ich bitte Sie, falls Sie nicht ohnehin schon Veranlassung dazu genommen haben, diese Artikel auf Lager zu verschreiben und allen Käufern von Häckel's, Virchow's und Nägeli's hier gehaltenen Vorträgen in Erinnerung zu bringen. Eine planmäßige Ansichtsendung, namentlich der „Forschung nach der Materie“, wird zweifellos von bestem Erfolge sein.

Sämmtliche Artikel werden jetzt von mir öfters inserirt.

München, im November 1877.

Theodor Adermann,
Verlags-Conto.

Verlag von Carl Meyer (Gustav Prior) in Hannover.

[46929.]

Allen Volksbibliotheken, christlichen Vereinen u. s. w. seien auf das wärmste empfohlen die soeben erschienenen:

Hannoversche Dorfgeschichten

von

Natalie Baring.

Zweiter und dritter Band.

Jeder Band eleg. geh. 2 M. 60 s. ord.

Die Verfasserin, weit über die Grenzen Hannovers bekannt und geschätzt als geist- und gemüthvolle Erzählerin, bietet uns in diesen reizenden Bänden herrliche Früchte ihres schönen Talent. Getragen von den edelsten Anschauungen, überaus fesselnd und anmuthig in Sprache und Inhalt, sind dieselben durch ihre sittliche Grundlage ausser allen Leihbibliotheken und Leseinstituten besonders der Anschaffung seitens der christlichen Vereine und Volksbibliotheken zu empfehlen.

Vierundvierzigster Jahrgang.

[46930.] Für bevorstehende Weihnachtszeit bitte auf Lager nicht fehlen zu lassen:

Ein Mutterwort. Worte einer Mutter an ihre Tochter. Aus dem Norwegischen übertragen von J. Ruhkopf. Zweite Auflage. Eleg. brosch. 75 s.

Holzhey, der Jungfrau Leben, Lieben, Leiden. Ein Buch der Weisheit und Erfahrungen als Brevier allen deutschen Jungfrauen geweiht. Eingeführt durch Dr. Conr. Beyer. Prachtband mit Goldschnitt 3 M.

Nachtgedanken v. Edward Young, aus dem Englischen übertragen von Elise von Hohenhausen. 2. Auflage. In Prachtband 6 M.

Salzbrunn, das Wort Gottes in Zeugnissen von Theologen, Philosophen und Dichtern. Eine Festgabe. 2. Aufl. Prachtband 2½ M.

Spitta, Psalter und Harfe. Eine Sammlung christlicher Lieder zur häuslichen Erbauung. 35. Auflage. In Leinen gebunden 3 M.

Feine Ausgabe in Prachtband 5 M.
Neue Miniatur-Ausgabe. Prachtbd. 4 M.

Spitta, nachgel. geistliche Lieder. Mit des Dichters Bildniß. In engl. Einband mit Goldschnitt. 3. Auflage. 4 M.

Billige Ausgabe in Leinen gebunden 2 M.

„Diese von der Kritik einstimmig aufs wärmste empfohlenen Bücher eignen sich ganz besonders zu Festgeschenken.“

Ich gebe die vorstehenden, leicht verkäuflichen Werke bereitwilligst gebunden à cond. und bitte die geehrten Sortimentbuchhandlungen um gütige Verwendung für dieselben.

Hochachtungsvoll

Bremen, 23. November 1877.

M. Heinsius.

[46931.] Vor einiger Zeit erschien und bitte ich um erneute, thätige Verwendung dafür:

Ueber

Weinfälschung und Wein-färbung

mit besonderer Rücksicht auf das Fuchsin und über die Mittel, solche nachzuweisen.

Von Dr. Stierlin.

5 Bogen gross 8. Preis 1 M. 50 s. — 1 fr. 80 c.

A cond. 25 %, fest 25 % und 13/12, baar 30 % und 13/12.

Das sehr zeitgemässe Werkchen ist, wie der Verfasser in der Vorrede bemerkt, geschrieben:

„Dem Publicum und dem ehrlichen Weinhandel zum Nutz, dem betrügerischen Handel dagegen zum Trutz.“

„Die von dem Verfasser angegebenen Methoden zur Untersuchung des Weines sind von demselben selbst erprobt und für praktisch befunden worden. Obgleich eine grosse Literatur über dieses Thema in letzterer Zeit erschienen, so dürfte dieses Werkchen ge-

wiss für den analytischen Chemiker von grossem Werthe sein, indem die Arbeiten darüber nicht immer praktisch und in verschiedenen Zeitungen zerstreut sind.“

(Apotheker-Zeitung.)

Diese Stimme schliesst sich also ganz dem Urtheil des berühmten Dr. Hager in seiner „Pharmac. Centralhalle“ an.

Bitte, zu verlangen. (Siehe mein Inserat Seite 4688.)

Bern, November 1877.

E. Magron, Verlag.

Für das Weihnachtslager!

[46932.]

Hierdurch empfehle ich Ihnen zu gef. fortgesetzter, thätiger Verwendung:

Ein

Deutsches Dichterbuch.

Aus Originalbeiträgen deutscher Dichter

gesammelt und herausgegeben

von

Max Kalbeck.

Miniatur-Ausgabe. In Originalband mit Goldschnitt. Preis 5 M. ord.

Ich habe für dieses Werk einen

ganz neuen, wirklich brillanten Einband herstellen lassen, welcher, gefertigt in der Buchbinderei des Herrn J. F. Bösenberg in Leipzig, zu den schönsten Einbänden gehört, die bei Büchern zu so billigem Preise jemals angewandt sind.

Trotz dieser erhöhten Herstellungskosten beharre ich bei meinen bekannten

überaus günstigen Bezugsbedingungen und liefere

in Rechnung mit 30 %, gegen baar mit 40 % Rabatt,

Partien von 7/6 etc. mit 50 % in Rechnung

sowie um Ihnen Gelegenheit zu geben, das Buch in seinem neuen Gewande erst kennen zu lernen,

als Probe ein Exemplar mit 50 % gegen baar.

Stuttgart, November 1877.

C. F. Simon.

[46933.] Den vom Rheinisch-Westphäl. Kunstverein herausgegebenen und als Vereinsblatt für 1876/77 vertheilten Kupferstich:

Im Cranerhause

von **B. Bantier,**

gestochen von **N. Barthelmeß.**

(Stichgröße: 37 Cm. Höhe zu 56½ Cm. Breite) liefere ich in tadellofen Abdrücken zu 18 Mark baar. (Ordinärpreis 30 Mark.)

Das Originalbild, bekanntlich eine der vollendetsten Schöpfungen des berühmten Meisters, befindet sich im Museum Wallraf-Richarz in Köln. Der Stich von N. Barthelmeß ist ein Meisterstück des Grabstichels und wird von Sammlern und Kunstfreunden gern gekauft werden.

Düsseldorf, den 20. November 1877.

Eduard Schulte

(J. Buddeus'sche Buch- u. Kunsthandlung).